

Stadtratssitzung vom 30.11.2021

Verwaltung: Hr. Brodschelm, Hr. Haas, Fr. May, Hr. Redl, Hr. Zettl

Experten: Hr. Lechelmeyer vom Büro Vössing, Hr. Diehr (Landratsamt), Hr. Kindelbacher (Büro Wipflerplan)

Presse: Fr. Brosch, Fr. Gnau, Hr. Schwalbe

Gäste: 8

Entschuldigt: Hr. Ascherl, Hr. Naisar, Fr. Seymen

Sitzungsdauer: 19.30 Uhr - 22.45 Uhr

In Vertretung des Landrats übergibt der Bgm. die **Kommunale Dankurkunde an Werner Landmann** für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement.

Eröffnung
der
Sitzung

Ö 2

Bürgerfragestunde

Hr. Thoss berichtet von den Nachwirkungen der Auseinandersetzung zwischen VfR Garching und FC Türk Sport und fragt, wie die Stadt hier vermittelt, damit bis zur Rückrunde die Wogen geglättet werden

Bgm. antwortet, dass die Fronten sehr verhärtet sind und auch eine gerichtliche Auseinandersetzung darüber geführt wird, so dass die Stadt im Moment nicht mehr als neutraler Beobachter sein kann.

Hr. Schneider fragt, warum ausgefallene Lampen vor dem Bürgerhaus/Rathaus kurzfristig durch Scheinwerfer ersetzt werden, während es in der Anlage dahinter schon lange nicht passiert.

Hr. Zettl antwortet, dass hier ein „chronischer Defekt“ ist, den man untersucht und der dann nachhaltig behoben werden soll. Bgm. ergänzt, dass man evtl. mit solarbetriebenen Leuchten vorübergehend Abhilfe schafft.

Ö 3

Wahl des zukünftigen Behindertenbeirates der Stadt Garching b. München

Hr. Redl erläutert Wahlmodus und Hr. Kratzl ergänzt

Ö 4

Gemeinde Eching; Ortsumfahrung Dietersheim - Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Hr. Lechelmeyer vom Büro Vössing erläutert die Untersuchung und den Kostenrahmen Für Garching ergäbe sich ein Anteil von 14,3 Mio Euro. Dazu käme noch nötiger Grunderwerb. Bgm. erläutert nochmal, dass für Garching die Maßnahme Vorteile im Hinblick auf Erweiterungsmöglichkeiten für Forschungscampus und Anschluss an die Umgehungsstraße gebracht hätte.

Hr. Zettl berichtet, dass Eching das Thema zunächst dilatorisch behandeln und evtl. in zwei Jahren mit der Fortführung des Gemeindeentwicklungsplans wieder aufgreifen will.

Bgm. meint, dass wir allein das Thema nicht in Angriff nehmen.

Hr. Adolf fragt, auf welcher Basis das Verkehrsaufkommen prognostiziert wurde. Er sieht die Verkehrswende hin zum ÖPNV nicht berücksichtigt.

Hr. Zettl sagt, dass man das nach den üblichen Kriterien auf 15 Jahre erstellt habe. Das Straßenbauamt Freising verlangt noch vertiefte Untersuchung der Knotenpunkte etc.

Hr. Braun bedauert ebenfalls, dass der Klimaschutz bei solchen Planungen völlig ignoriert wird. Er hofft, dass durch das weitere Abwarten auch diese Gesichtspunkte zum Tragen gebracht werden.

Beschluss befürwortet einstimmig die Machbarkeitsstudie grundsätzlich und beauftragt die Verwaltung, eine mögliche Kostenbeteiligung der TUM zu verhandeln sowie die Fördersumme des Freistaats in Erfahrung zu bringen.

Ö 5

Vorstellung der Entwurfsplanung für eine Radschnellwegverbindung München-Garching, zwischen der B13 und den Forschungsinstituten

Hr. Kindelbacher erläutert die Problemstellen und warum manche Trassenführung ausgeschlossen werden musste.

Bestimmte Varianten haben sich in diesem Prozess als machbar herausgestellt

Details:

- In Hochbrück sieht der neueste Vorschlag eine Führung südlich der Baumgruppen des Freizeitgeländes am Schleißheimer Kanal vor.
- Brückenbauwerk soll von der U-Bahn Hochbrück über Parkplatz und B471 führen und dann auf die Zeppelinstraße abgesenkt werden

- im Norden hat die Egernfeldbrücke den Vorteil, dass sie breit genug ist, um Fahrradstraße und Fußgängerweg (erhöht) unterzubringen. Die Autobahnanschlussbrücke im Norden ist da problematischer. Auch ist diese Strecke nachts wegen Entfernung von Besiedelung schwieriger.

Ergebnis des Workshops könnte noch entsprechend modifiziert werden.

Diskussion:

Hr. Furchtsam möchte die Trassenführung im Bereich des Ortsparks Hochbrück an den südlichen Rand gelegt haben. Er sieht die „Durchschneidung“ des Ortsparks sehr kritisch.

Fr. Schmolke sieht Probleme im Bereich der Egernfeldbrücke, weil z.B. Fußgänger den Radweg Richtung See kreuzen.

Hr. Kratzl ist grundsätzlich kritisch gegenüber der gesamten Planung, die er für völlig unrealistisch hält, z.B. hinsichtlich der angenommenen Frequenz.

Hr. Baierl:

- will östlich von Hochbrück die Trassenführung an der Südseite des Schleißheimer Kanals und nicht den kleinen Park an der U-Bahn durchschneiden
- weiter Richtung Norden entlang der alten Gleisanlagen/Umgehungsstraße (nicht „Zickzackroute“)

Hr. Biersack unterstützt das und plädiert eindringlich für die Trasse um den See herum

Hr. Fröhler:

- findet Planung über Egernfeldbrücke eine recht gute Lösung

Hr. Adolf:

- will in Hochbrück Trassenführung direkt am Schleißheimer Kanal, wo es nur einmal eine Querung der Fußgänger gäbe
- Er ist auch für Egernfeldbrücke, auch wegen Autobahnzufahrtsverkehrs an der Nordbrücke

Hr. Nolte:

- Bevorzugt Netz von Radvorrangsrouten gegenüber Radschnellweg

Hr. Braun:

- Weist darauf hin, dass es trotz allem um einen Radweg geht und man nicht wie für eine Autostraße planen muss
- Weist darauf hin, dass Egernfeldvariante auch vom ADFC bevorzugt wird.
- Die Variante entlang der Umgehungsstraße um den See herum ist vom Tisch und braucht nicht mehr diskutiert werden.

Bgm. rekapituliert nochmal die Entstehungsgeschichte und plädiert für Kompromissbereitschaft. Idealtrasse wird es unter diesen Umständen nicht geben.

Er plädiert eindringlich dafür, heute zu einer Lösung zu kommen.

Abschnitte werden einzeln diskutiert:

- Südlich des Ortsparks Hochbrück, wie von Hr. Furchtsam gewünscht
- Heftige Diskussion darum, ob im Weiteren eine Lösung südlich des Kanals denkbar sei. Hr. Adolf, Fr. Kocher und Hr. Krause plädieren eindringlich dafür, die Einwände des Naturschutzes ernst zu nehmen. Auch riegelt ein Radweg nicht ab, sondern könnte für das neue Baugebiet Hochbrück auch ein Gewinn sein (Hr. Fröhler). Einigung auf nördliche Führung.
- Bei U-Bahn Querung wie von Planern vorgeschlagen
- Knappe Mehrheit gegen Umgehungsstraßenvorschlag von Hr. Baierl
- Egernfeldbrücke und weiter nach Norden mit knapper Mehrheit statt nördlicher Autobahnbrücke

15 Stimmen für den Radschnellweg in dieser Form, dagegen: Hr. Kratzl, Hr. Furchtsam, Hr. Kink, die Unabhängigen und Hr. Nolte.

[Ö 6](#) **Feststellung des Jahresergebnisses 2020** (Bilanz) der Stadtwerke Garching einstimmig

[Ö 7](#) **Neukalkulation der Abwassergebühren** einstimmig

[Ö 8](#) **Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung** (BGS-EWS) zur Entwässerungssatzung einstimmig

[Ö 9](#) **Neuerlass der Lärmschutzverordnung der Stadt Garching b. München** einstimmig

[Ö 10](#) **Bebauungsplan Nr. 182** "Südliches Büro- und Verwaltungsgebäude für einen Kooperationspartner der TUM"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss einstimmig

[Ö 11](#) **Bodenarbeiten auf den Grundstücken der Stadt im Bereich Kommunikationszone** - Kosten archäologische Ausgrabung und Dokumentation; Mitteilung einer dringlichen Anordnung.

Hr. Zettl erläutert, dass viele archäologische Funde registriert wurden, darunter auch zwei Leichname in Gräbern. Stillstandszeiten bei den Erdarbeiten wurden vermieden.

Ö 12 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 13 Mitteilungen aus der Verwaltung
- **Hr. Redl gibt neuen Behindertenbeirat bekannt:** Fr. Brayford, Hr. Li, Fr. Mehler, Hr. Ruff, Fr. Windisch, Hr. Zille, Fr. Zille (nach Losentscheid)

Ö 14 Sonstiges; Anträge und Anfragen
- Hr. Dombret fragt, ob Ausweitung der Kapazitäten der Garching Teststation möglich sei (am besten sonntags für Schüler, die Test Montag brauchen). Evtl. wird Hr. Gastberger eine tägliche Teststation in der Vinothek anbieten.
- Fr. Schmolke weist auf den schlechten Zustand des Containerhotels (Asylbewerberunterkunft) hinsichtlich Sauberkeit und Unterhalt hin
- Hr. Braun fragt nach NBH-Einrichtungen im Südflügel
Hr. Zettl sagt, dass offene Brandschutz- und Statikfragen zunächst geklärt werden müssen.
- Hr. Kick fragt nach „rechts vor links“ an Lichtenbergstraße, die er für gefährlich hält.
- Hr. Disanto sagt, dass Herbsttage 2022 nach Absprache im Gewerbeverband nicht durchgeführt werden
Fragt nach Kegelbahn im Bürgerhaus:
Bgm. sagt, sie sei funktionsfähig, aber momentan durch ein Weinlager der Bürgerhausgastronomie belegt.
Hr. Disanto regt an, ein Worst-Case-Szenario für den kommenden Herbst zu machen und evtl. Veranstaltungen in den Sommer zu verlegen bzw. vorzuziehen.

Ö 14.1 Anfrage von Stadträtin Kocher am 16.09.2021 bzgl. Einführung eines digitalen Abfallkalenders wird vorerst negativ beschieden (Hr. Fröhler verweist auf Analogie zum Buchungssystem für Fraktionszimmer)

Ö 14.2 Antrag der CSU Fraktion bzgl. Beschilderung der gemeinsamen Fuß- und Radwege an BPU verwiesen

Protokoll: Ulrike Haerendel